

Impuls zu Lukas 17 (Erntedank)

"Erbsenzähler" oder: Das Glück in der Hosentasche

Einige Pfarrer saßen beieinander. Sie unterhielten sich über Probleme und Konflikte in Kirche und Gemeinde. Ein Pfarrer war ziemlich frustriert und niedergeschlagen und konnte sich gar nicht mehr so recht freuen. Über Vieles in seiner Gemeinde war er frustriert.

Als er sich den ganzen Packen von der Seele geredet hatte, fragte er in die Runde: "Was kann ich nur machen, dass ich auch wieder die positiven Dinge sehe?"

Ein Kollege schlug vor: "Wissen Sie, was da helfen könnte? Erbsen zählen!"

Alle sahen sich überrascht an. Erbsen zählen, wie denn das? "Nun ja", sagte er, „das ist ganz einfach: Stecken Sie sich morgens eine Handvoll trockener Erbsen in die linke Hosen- oder Jackentasche. Immer, wenn Sie tagsüber etwas Gutes erleben, und sei es nur eine Kleinigkeit, nehmen Sie eine Erbse und stecken Sie in die rechte Tasche. Sie werden wirklich staunen: Abend für Abend ist Ihre rechte Tasche voller als die linke. Manchmal werden Sie nicht einmal genügend Erbsen dabei haben, um die vielen schönen Dinge zu würdigen.“

Ist das nicht eine gute Idee? Eine Erbse für das Frühstücksbrot, eine Erbse für die Frau an meiner Seite, eine Erbse für den schönen Herbsttag, eine Erbse für den lieben Besuch,dass jemand für mich betet und ...und ... Es gibt so viele Gründe für eine Erbse!

(nacherzählt aus dem Buch von Uwe Heimowski "Ich bin dafür")

PS: Heute feiern wir das Erntedankfest; das ist eine gute Gelegenheit, mal all die Erbsen zu zählen, die uns unser guter himmlischer Vater Tag für Tag in die Tasche steckt. Und dann können wir es wiederholen – Tag für Tag.

Wer es gern ausprobieren möchte, kann ein Tütchen oder Säckle mit Erbsen mitnehmen. Viel Freude beim Erbsenzählen!

Achtung: Die Erbsen bitte nicht kleinen Kindern geben!